

Kotte Mitra

Vorname: Mitra

Nachname: Kotte

erfasst als: Interpret:in Solist:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Klassik

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1995

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Website: [Mitra Kotte](#)

"Mitra Kotte, in Wien geboren, ist als Solistin wie auch als Kammermusikerin mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe: MozARTE Aachen, Benjamin-Preis der Wolfgang Boesch Privatstiftung, Zhuhai International Mozart Competition for Young Musicians, Musica Juventutis Wien, Internationaler Klavierwettbewerb Ettlingen. Wiederholt wurde sie insbesondere für die Interpretation klassischer Werke ausgezeichnet, so mit dem Haydn-Preis oder dem Förderpreis der Stiftung Margaretha Schenk für junge Künstlerinnen und Künstler durch die Mozartgemeinde Wien.

In der Saison 2024/25 wird Mitra Kotte unter anderem mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, beim Septembre Musical Montreux-Vevey, beim Carinthischen Sommer 2024, im Wiener Konzerthaus in der Reihe Musik und Dichtung und im Wiener Musikverein in der Reihe Wort Musik zu hören sein. Sie wurde für das Programm „The New Austrian Sound of Music“ 2025-26 ausgewählt. In der vergangenen Spielzeit debütierte sie mit einem Klavierabend beim Brucknerfest 2023 und in der Tonhalle Zürich. Für die Saison 2022/23 wurde sie zum „Featured Artist“ der Jeunesse- musik.erleben ausgewählt. Höhepunkt dieser Auszeichnung war ihr Auftritt mit R. Schumanns Klavierkonzert in a-Moll, Op. 54 im Großen Saal des Wiener Musikvereins. Sie spielte außerdem L. v. Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 im Wiener Konzerthaus und trat beim Festival Ljubljana und bei den OÖ Stiftskonzerten auf.

Den ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von vier Jahren. Schon früh wechselte sie an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie im

Rahmen einer Ausbildung für hochbegabte Kinder gefördert wurde. Sie studierte Klavier bei Martin Hughes und Kammermusik bei Stefan Mendl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Studienjahr 2017/2018 absolvierte sie zwei Auslandssemester bei Daejin Kim an der Korea National University of Arts in Seoul. Zurzeit studiert sie bei Till Fellner an der Kunstuniversität Graz.

Weitere künstlerische Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei Lang Lang, Karl-Heinz Kämmerling, Maria João Pires, Oleg Maisenberg, Robert Levin, Paul Badura-Skoda, Jacques Rouvier, Elisso Virsaladze und Bernd Goetzke."

Mitra Kotte (07/2024), Mail

Auszeichnungen

2011 *Münchner Klavierpodium* (Deutschland): Preisträgerin i.d. Kategorie "Altersgruppe IY", u. a. Preis der Juniorjury, Steinway-Haus-Preis München, Schubert-Preis (für die beste Wiedergabe eines Werkes von F. Schubert), Chance Festival-Preis München, Vienna Young Pianists-Preis Wien

2011 *Internationaler Rosario-Marciano-Klavierwettbewerb*, Wien: ehrenvolle Nennung i.d. Kategorie "Gruppe III"

2011 *Internationaler Jenő Takács Klavierwettbewerb*, Oberschützen: 2. Preis i.d. Kategorie "B", Preis für die beste Interpretation eines Werkes von Jenő Takács

2014 *Internationaler Klavierwettbewerb Ettlingen* (Deutschland): Förderpreis, Haydn-Preis

2014 *Stiftung Margaretha Schenk*, [Mozartgemeinde Wien](#): Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler

2014–2015 *Musica Juventutis Wien*: Preisträgerin

2015 *Zhuhai International Mozart Competition for Young Musicians* (VR China): 2. Preis i.d. Kategorie "Gruppe C"

2017 *Wolfgang Boesch Privatstiftung* - [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Benjamin-Preis

2018 *MozARTE Internationaler Klavier Wettbewerb* - Euriade e.V., Aachen (Deutschland): 3. Preis

2020 *Ferruccio Busoni Internationaler Klavier Wettbewerb*: Finalistin

2021 16. *Internationaler Beethoven Klavier Wettbewerb* - [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Finalistin

2022–2023 [Jeunesse – Musikalische Jugend Österreich](#): Featured Artist

2024 [Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten](#): Förderprogramm "[The New Austrian Sound of Music](#) 2025–2026"

Ausbildung

1999–2003 *Musikschule der Stadt Wien*: Klavier (Nina Igudesmann)
2003–2012 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):
Vorbereitungslehrgang Klavier
2012–2020 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):
Konzertfach Klavier (Martin Hughes)
2017–2018 *Korea National University of Arts*, Seoul (Südkorea): Konzertfach
Klavier (Daejin Kim)
2021–2024 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):
Kammermusik ([Stefan Mendl](#)) - MA
2024–heute [KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#):
Postgradualer Lehrgang Klavier ([Till Fellner](#))

Meisterkurse u. a. bei: Lang Lang, Karl-Heinz Kämmerling, Maria João Pires, Oleg Maisenberg, Robert Levin, Paul Badura-Skoda, Jacques Rouvier, Elisso Virsaladze, Bernd Goetzke, Milana Chernyavska, Christopher Hinterhuber, Pavel Gililov, Jura Margulis, Ya-Fei Chuang, Matti Raekallio, Dominique Merlet

Tätigkeiten

2020–heute Lehrerin (Klavierunterricht auf Farsi) via Instagram

Pressestimmen (Auswahl)

03. Dezember 2015

"Es ist eines jener Schubert-Klavierstücke, die einem den Boden unter den Füßen wegziehen können. In ruhigem Es-Dur entspinnt sich ein schlichtes gesangliches Thema, das rondoartig noch zweimal wiederkehrt, durch die Episoden im nahen c-Moll und im fernen as-Moll aber nachhaltig seiner Unschuld beraubt – und die Idylle als Trug entlarvt wird. Es endet in einem der resignativsten Dur-Schlüsse, die Schubert komponiert hat – wenn dieses zweite der drei Klavierstücke D946 so intensiv und verständig musiziert wird wie am Dienstag von Mitra Kotte im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins. Die Nachwuchspianistin hat es sich schwer gemacht und für ihren Auftritt in der Reihe "Tasten.Lauf" kein Zirkusprogramm, sondern Mozart und Schubert gewählt. Bei Mozart (Sonaten Es-Dur KV 282 und a-Moll KV 310, dazu die Duport-Variationen und das D-Dur Rondo KV 485) pflegt sie einen angenehm direkten, unaufgeregten Stil. Hier wird nichts überfrachtet oder betulich aufgeladen, sondern das gespielt, was Sache ist. Kotte lässt ihren Mozart von innen heraus leuchten, und deshalb strahlt er umso schöner. Überhaupt ist es schon bemerkenswert, wie diese junge Pianistin es versteht, einem Stück genau das zu geben, wonach es zu verlangen scheint. Mozart einen kernigen, selbstbewussten Ton und viel Spielfreude (bei den Duport-Variationen noch eine gehörige Portion kecken Humors); Schubert ein

tiefes Verständnis für das, was sich bei diesem Komponisten – vor allem harmonisch – an Ungeheuerlichem abspielt. Kotte dringt tief zum Wesen dieser drei Klavierstücke vor und bewahrt dabei eine staunenswerte Übersicht innerhalb der Stücke, aber auch den ganzen kleinen Zyklus überspannend, wenn sie etwa das dritte Klavierstück in C-Dur als die Verzweiflung streifende, von nervöser Rastlosigkeit getriebene Antwort auf das eingangs beschriebene zweite anlegt, das zu Recht Zwischenapplaus erntete. Auch bei den vier Schubert-Liedern zuvor (genial für Klavier bearbeitet von Franz Liszt) traf sie den jeweiligen Charakter passgenau, mit erschütternd intensiver Steigerung beim "Gretchen am Spinnrad".
Die Presse: Mitra Kotte: Großes Gespür für Schubert (Helmar Dumbs, 2015), abgerufen am 17.07.2024 [https://www.diepresse.com/4879696/mitra-kotte-grosses-gespuer-fuer-schubert]

Literatur

mica-Archiv: [Mitra Kotte](#)

2022 [Die Jeunesse-Saison 2022/23 im Überblick](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 [Die 25 Acts für das Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2025/2026" stehen fest](#). In: mica-Musikmagazin.

2025 Steininger, Theresa: [„Ich finde es sehr interessant, auch mit den Komponisten und Komponistinnen sprechen zu können, wenn es um Werke von heute geht.“](#) – MITRA KOTTE im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: [Mitra Kotte](#)

Soundcloud: [Mitra Kotte](#)

YouTube: [Rene Kotte](#)

Instagram: [Mitra Kotte](#)

Podcast: Folge 4: [Pianistin Mitra Kotte: "Ich würde mich schon als Musikfreak bezeichnen"](#) (Ö1, Sandra Knopp/Christoph Dirnbacher)